Deutscher Reichstag.

412. Sigung vom 39. Februar, 1 Uhr. Gugegangen: bas Gerichtsverfassunge, Koften- und Qu-

Cas Daus fahrt in ber erften Beratung ber Gemerbenovelle

bes Gesehes betr. herstellung von Zigarren in ber Sausrie fort.

Badnide (Grf. Ber.): Gin Rudichritt, toie berr Ba Gnide (Frf. Ber.): Ein Rückschritt, wie herr allenbuhr jagt, sind diese Vorlagen jedensalls nicht. herr allenbuhr hat hier sogar Beziehungen zum Blod gesucht und meine Freunde polemistet. Aber wir wollen auch im aut unsere Erundsäße zu wahren suchen. (Gelächter bei Sob.) Bir werden nach wie vor alles sachlich behandeln, Larteipolitik haben diese Borlagen nichts zu tun. Auf als eingehend, erörtert Reduct zustimmend die Verkirzung arbeitszeit für Arbeiterinnen. Dier weisen die Berhältnisse ähilde, sondern auch das Augienische ist dabei etwas Selbstandliche, sondern auch das Hugienische ist dabei etwas Selbstandliches. Der Zehnkundentag wird sich sicherlich glatt sehen. Ob die Zahl der Andnahmetage, 60, das Richtige ist wird noch zu erwägen sein. Tag lleberstunden gänzlich wird noch zu erwägen sein. Tag lleberstunden gänzlich ställig seien, wie sene Herren (die Sob.) behaupten, ih weichen die keinesfalls aber halte ich den Vorschlag Berliner Handelskammer sür richtig, daß es sür die Aussendage nur der Anzeige an die Volizei bedürsen solle. Freiserden die Bersügungen der Ortspolizeibehörden gebunden Wir werben nach wie vor alles fachlich behandeln. merben bie Berfügungen ber Ortspolizeibehorben gebunben midjen an bie Unborung ber Beteiligten und ihrer Bertrematien an die Anhörung der Beteiligten und ihrer Bertrenien. Auf jeden Fall bedarf es einer großen Berflärfung des
verbeaussichtsdienzies, die Jahl der Gehilfen wird jehr verdet werden müssen. Bas die Konfurrenzklaufel anlangt,
bitd man sie nicht ganz entbehren können, es wird zu prüsen
invieweit sie, namentlich auch zeitlich, einzuschäuset ist,
eine Freunde werden beantragen, die Arbeiter-Austchässe obliienschaft zu machen sür alle großeren Betriebe. Ran wird auch
n tanichüssen entsprechende Bejugnisse geben müssen, um sie
efem zu machen. Sie werden dann eine Berkörperung des
kutionellen Brinzips im Kabrikbetriebe darkellen. Ferner itutionellen Pringips im Jabrifvetriebe barftellen. Gerner en wir beantragen Ausbehnung ber Gewerbeauflicht auf Effenbahnen und eifenbahnahnliche Betriebe. Rotig ift e eine Spezifitation der Gewerbeordnung, bes Gewerbe-

Bireftor Cafpar bom Reichsamt bes Innern bemerft m Abg. Mollenbuhr, daß die Ausdehnung der Berordnungseignise des Bundesrats hinsichtlich des Arbeiterinnen- und
biendlichen-Schuhes sich disher nicht, wie Mollenbuhr behauptet
ut, auf die reinen Jamilienbetriebe bezogen habe, d. h. auf
w Familienbetriebe ohne gleichzeitige Beschäftigung frember

merblicher Arbeiter.

Schmibt-Altenburg (Mp.): Meine Freunde werben mufentlichen für bie Borlage eintreten. Rach bem Gefebe wird der dem Bundesrafe große Besugnisse erteist werden.

wird zu prüsen sein, wie weit gegangen werden kann.

Jemsald bürzen solche zum Teil einschneidende Berordnungen ist erlassen werden, ohne daß zuwor eine Anhörung der kanligten ersolgt ist. Es ist das um so unerlässlicher, als der wedert disher in seinen Berordnungen über den Auumited der Ardeitsraume — so und so diel Aubikmeter pro Artiker — bisher vielsach zu weit gegangen ist. Der Fortbildungstalbwang soll sept auch sür weibliche Arbeiter eingesährt werm kannen. Es wird zu prüsen sein, od das nicht sitt manche Indiren zu hart ist. Die Austechastung der Dausarbeit, der einarbeit, ist zedenzalls eine Rotwendigkeit.

Abg. Behrens (W. Ber.) betont die Rotwendigkeit, daß er Arbeiter-Nachwuchs gesund erhalten bleibe. Deshald be-

Wa. Behrens (B. Ber.) betont die Kotwendigkeit, daß ber Arbeiter-Rachwuchs gesund erhalten bleibe. Deshald beiter es eines erhöhten Arbeiterschuhes und insonderheit eines intern Schuhes für die Frauen. Die Vorlage sei ein dankens intern Schuhes für die Frauen. Die Vorlage sei ein dankens inter Schritt hierzu. Der Andesrat habe von den ihm im disher gewährten Besugnissen nicht immer ausreichenden schauch gemacht. Deshald misten die wesentschenden schauch gemacht. Deshald misten die wesentschenden denach gemacht. Deshald misten die wesentschenden werden, gemacht, aber durchgreisende Schuhdestimmungen em nötig. Es sei das hauptsächlich eine Lohn- und Kohnunge Also, m. H., mehr Tamps in der ganzen Bohnungsnd Lodenredormfrage auf der ganzen Linie! Notwendig ist
n dem Gesehe auch ein Schuh gegen Arbeiter-Sperre und
kanze Listen, gegen geheime Abmachungen der Unternehmer.
Ihg. A an z (Arf. Lyt.): Wir hossen von den Sozialdemomen, daß sie troß der gestrigen Aeußerungen Molsendupfs
n diesem Gesehe mitarbeiten werden. Ebenso hossen wir, daß
unsehe Gesehe mitarbeiten werden. Ebenso hossen wir, daß

nitbe auch ber Bentralberband ber Industriellen tun und

bespaid, bay auf ber letten Generalversammlung bes Zentral-verbandes ber preußische Sanbelsminister Beren Kirborif erwibert hat, die herren möchten ihre Arbeiter als Kameraben behandeln!

hat, die herren mochten ihre Arbeiter als Kameraden beganident Beiter wünscht Kebner Einschränkung der Polizei-Kompetenzen, Herbeiter würschlichten Greiblichten bei Hotelber bis dum 17. (ftatt 18.) Jahre usw. Mecklendurg. Bevollmächtigter Dr. b. Euden-Abben-hausen weißt die gestrige Behauptung Molkenduhrs zurück, als ob die Reichsregierung die keineren Bundesstaaten dei der Mitteilung über Gesehesvorlagen rücksichts behandle. Im

Mitteilung über Gesetesvorlagen rücksiches behandle. Im Bundesrat heersche zwischen den größeren und kleineren Staaten das beste Einvernehmen. (Beisall.)

Abg. Berner (Rsp.) svicht sich ebensalls für obligatorische Arbeiteransschäftse aus. Die ganze Lorlage muß behandelt werden aus dem Gesichtspunkte des Schudes des wirtschaftstich Schwäckeren. Daher verlangen wir Schudes des Mittelstandes, Abg. Fleischer (F.) besürwortet eine internationale Berständigung über den Arbeiterschup. Der Redner gedenkt der Berdienste der internationalen Bereinigung sar gesehlichen Arbeiterschup und des früheren Staatsministers v. Bersepsch auf diesen Gebiete. Ein dauerndes Berdienst unseres Kaisers seiters, daß er schon im Jahre 1890 die erste Arbeiterschupkonserenz in Berlin vereinigte.

Abg. Dr. Conte (ntl.) bespricht die heimarbeit in ber Bigarrenindustrie, die nicht burch scharfe Berordnungen be-brangt werben burfe. Im übrigen sei zu begrußen, daß durch die neuen Bestimmungen über die Deimarbeit in bezug auf so

die neuen Bestimmungen über die Heimarbeit in bezug auf somande Mißstände vei der Kinderarbeit Wandel geschaffen werde.
Abg. Gener (Goz.) verbreitet sich ebenfalls über die hausindustrielle Zigarrenjadrisation. Tas richtigste würe ein Berbot dieser Hausindustrie. Ursache berselben seien überhaupt nur die billigen Löhne, und diese wiederum seien zum großen Teil Folge der hohen Tabatbesteuerung. Tie hausarbeiter selbst hätten tangst senes Berbot gesordert. Richt nur für die Ar-beiter selbst, sondern auch sur die Konsumenten von Zigarren sei diese Hausarbeit geradezu gesundheitsgesährlich.

Sierauf foigt Bertagung. Montag, 1 Uhr: Forifegung, bann Gtat bes Reichsamts

bes Innern

Schluß gegen 6 Uhr.

Preukischer kandtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 29. Februar.

Im Ministertische ber Minister bes Innern v. Moltte. Auf ber Tagesordnung fteht bie Fortfegung ber Beratung des Ctats des Innern bei Rapitel "Landrätliche Behorden".

Bedlit (freifonf.) municht größere Selbftandigfeit ber Banbrate,

Die das volle Bertrauen der Bevölferung genießen mußten. Ihr Gehalt fei zu verbeffern. Wichtiger als die Borbildung der Landrate fei eine richtige Auswahl ber Berfonlich. feiten, die diejes wichtige Amt befleiden follen.

Brafident Rrocher bemertte, nach dem Stenogramm habe von Bedlit gejagt, die Regierung werde hoffentlich bie Dummbeit, die fie feinerzeit durch die Bur-Diepositionsftellung von Landräten und Regierungspräfidenten gemacht habe, nicht wiederholen. Er nehme an, bag bies ein "Lapfus linguae" war, und daß Bedlit das Bort gurud.

b. Bedlit erflarte, er nehme es gurud. (Beiterfeit.) Sager (Bentr.) meinte, baf die Landrate fich nicht parteipolitisch betätigen bürfen. Er hoffe, daß bei ben nächsten Wahlen die Ansage des Ministers liber die Reutralität der unteren Regierungsbehörden gur Wahrheit werbe. Wünschenswert sei, daß die Landratsstellungen nicht Durchgangsposten, sondern Lebensstellungen seien und möglichft mit Rreiseingejeffenen befett murben. Gegen bie Ausdehnung der Kompetenzen des Landrats an ber Bolfsichule und in Steuerfachen wurden feine Freunde entichieben Front machen.

Minister b. Do Itfe betonte nochmals, daß er gewillt jei, in Uebereinstimmung mit bem Minifterprafibenten für Unparteilichkeit der Beamten zu forgen; er habe aber andererfeits die Pficht, feine Beamten gegen Bormurfe, die ihm unberechtigt icheinen, ju ichuigen. Gegenüber ben geftrigen Ausführungen des Abg. Roeren wiederhole er, daß er gegen jede Drangfalierung ber aus bem allgemeinen Berbande ausgeschiedenen Rriegervereine fei. Die Stellungnahme der "Rölnischen Bolfszeitung" in diefer Frage habe ihn febr gefreut.

Rorn (fonf.) wünschte, daß der Landrat nicht nur der Beamte, fondern auch der Bertrauensmann des Kreifes fei. Seine Bartei fei noch heute ftolg auf Die Manner, die auch der Regierung gegenüber nicht von der Ueberzeugung abge-Bie ber Freifinn fich gegen die politifche Begangen jeien. tätigung ber Landrate aussprechen tonne, verftebe er nicht, dadurch begradiere man die Landrate gu Staatsbürgern aweiter Rlaffe.

Kölle (wild) tadelte, daß mauche Landräte in ber Beidranfung ber Bergnügungen gu rigoros feien.

Bei bem Rapitel: Polizeiverwaltung in Berlin und Umgegend fordert Schulge. Belfum (fonf.) ein ichar. feres Borgeben gegen die

bomofequelle Broftitution

in Berlin, besprach bann bie Entdedung des Anarchiffenlagers in der Panfftrage und fragte, was an den darüber befannt gewordenen Mitteilungen wahr fei. Man muffe dafür danken, ein Aipl für internationale Berbrecher ju

Minifter b. Moltte erwiderte, er fei beftrebt, die homosequelle Brostitution möglichst unschädlich zu machen. Die Mitteilungen über ben Fund in der Bantftrage feien gutreffend. Leider habe Die Staatsanwaltichaft feine Möglichfeit, gegen bestimmte Berfonen die Strafberfolgung durchzuseben. Die Polizei verfolge wachsamen Huges bie internationalen Revolutionare. Er glaube, fie habe ihnen burch ihre letten Entbedungen einen ichweren Schlog ber-

Böttinger (natl.) munichte eine vericharfte Mufficht über ben Sahrverfehr in ben Berliner Stragen.

Ririch (Bentr.) meinte, daß die Breffe, wie aus Beröffentlichungen, beispielsweife über den Fall Friedberg, hervorgebe, zu eng mit ber Polizei litert fet. Rachdem ein Bechiel im Berliner Boligeiprafidium eingetreten fei, moge der Minifter barauf hinwirfen, bag die Beziehungen gwischen ber Preffe und ber Polizei auf bas richtige Das gurudgeführt würden.

Stroffer (fonf.) wies auf die große Bahl ber nicht aufgeflärten ichweren Berbrechen bin. Gine Menderung fonne nur durch Sebung ber Stellung der Rriminalfommif. fare berbeigeführt werben, die gu febr mit Burcauarbeiten belaftet feien und unter ber Sparfamfeit litten. Much auf ein befferes Bufammeawirten ber Schutmannichoft mit ber Rriminalvolizei fei bingumirfen. Jedenfolls miffe bie wirtichaftliche Lage ber Kriminalfommiffare gebefferi mer-

Bierauf wurde die Forijebung auf Montag 11 Uhr bertagt. Schluß nach 4 Uhr.

Photographie. G. u. J. Pfusch, Rheinftrafe 21. 3167

Berliner Börse, 29. Februar 1908.

Berlin. Bankdiskont 60/c, Lombardzinsfuss 70/c, Privatdiskont 47/80/c The second of the second and the second walkening the second of the Bala | 5 |-

THE PERSON NAMED IN	1 20 63 63 Climber 5: 4 1 75 Will Bestenba Byzath Plandh [Peff 5 XVII.11] 3	1 92.90G Reichobank . 1.m 152.25b	Esolweil, Ergy, 14 (205.78b) No.	nobl. Figh. B. 7 194 25hG . Alight One 5 122.00hG
THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	Eggh. Fds. E. Sinnis-Pap. Disseld.88-03 Sty \$1.0042 Freess. Jul 93.505 Linuxbon. St.A. 4 75.2040 Destsche Hypoth. Plandb PFF.E.XVII.121 3 1 1 1 1 1 1 1 1	93.250 fibein.Dico.Gen 8 131.90 ug	EssesorSteink, 10 136 255 Oct	
23 2 2 1 1		1 90.60G Rheis, Ryp Bk. 9	Finant. Schifft, 12 158 Water 0	o. Eisen-lad 6 95.30hG 2 de.Lek.eSt 75141.50G
1999	R. Robs Schatt 30 99.90G de do 83 35 92.30G 3 33 91.00G Eliseabahn Stamm. Aktion 5 de 80 35 97.50G de Nicole, Oct. 4 99.30G de 80 35 97.50G de Nicole, Oct. 4 99.30G de 80 35 97.50G de Nicole, Oct. 4 99.30G de 80 35 97.50G de Nicole, Oct. 4 99.30G	96.300 Rh. Westl. Edsr. 8 150.0058	Freund Mason, 10 lazar ders las-	n. PettCm.17 178.00x0 W firest.El.8. 6
10000000000000000000000000000000000000	4 101% 4 1100 200 (Esc.)(A.T. 100 CO 32.000 (T. 100 Comm.)(A.T. 100 Comm.)(A.T. 100 Comm.)	to 90 SQU INVESTIGE CARLING HOP-WOO	Frinter A Rosson / [119-1006] at	
調売塩米				
E223 2		1 94,50hG Schies Bank-V. 711149.90G	Management of the Control of the Con	The state of the s
		97.000 Sadd Bossent 8 173,250	The Party of the P	County County of Land and County of Land County
	1 Table 10 10 4 11 10 10 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	1 90.00G Westd Sedant 7 132.75G	Germania Drin. 12 138.50B Phi	
		91,250 Westf Lipp Verb 61/103.104		
*** 中央 54	do 13 82 70h() do 07/17 + 1 98,300 umscon,2014 umscon,2014 umscon, 2014 07 600 Uhain, W S 110 4	96.50.6 Industrie-Aktien,	Section and Property of Section 2012	min-Nanna 26 209.10b do Stransh 10 186.258
	Trees ages 4 Sti 92 80hG do. 89 88 31 93.700 Cold-Mind.F.A. 39 100.100 [manufacturent] at no until 4 97 am.cl do M. 19 3	All Selections	GladbachSpinn 9 187 000 Eb	
100 O		91.500 Accemplat.Fab 121/190.000		Watt Kailow 10 117,3816 Wagdh Str 8,155.5060
200 B H	to at 60 4 60. 1904 31 90.30b [técetter 60. Sultst.the Liege.Risk.th. 75 00.00b 50 00 00b 3chischader Pf. 4	96.6066[A-0.1Meet.led 5] 39.50G	Hagen, Ganest, 5 70 750 Ric	abeck Met. W 9 200.00eG m Hants, Opt 6
200 F G	As the DOS THE STREET WILLIAM TO SERVICE AS A STREET OF THE PROPERTY AS A STREET OF TH	87.8856 Alfeld-Gree. P. 9 124.25G		orbach. Not. 14 166.50x3 Nrdd Lloyd 01/102 90x6
NAME OF	27 April 4 60 OSc 11 4 99.500 Oldeno 40111 3 131.000 Nepterments 40 occupy 4 97.500 Nepterments 40 occupy 4 97.500 Nepterments 40 occupy 4 97.500 Nepterments 4 97	97.000 Hite Flakt-Gee 12 199.25h		ditz. Braunk 14 2to 75G 45 (V.Einhfi VA 4)
D I	do. do. 31 92.406 do. 75/910.00 3M 94.0000 Aus Sndische Fonds. Content State of Stat			do. Pockert. 3 108.1060 Oblig. Industr. Sescition
200	de. Eich-Art. 3 - Mondener 31.4 4 - Musianertone Panes. Oesterr. Staam 6 - Hamb. Nyp. 5 4 96.500.5 de. co. 10.1 3 de. Eich-Art. 3 - Mondener 31.4 4 - Manual Control C	Angle County 4 Agrees and	THE R. W. LEWIS CO., LANSING, MICH. LANSING, MICH.	ichs, Ousset 20 234 500 bong, insustrict Chargestellt.
60 0 m	ten bet 1859 St. 60 468 Earmborg ST 35 Argust Apt 57 5 60 3060 (c.) V 40 5060 (c.)			ESS FIRST STR. O. I SO. P. CO.
2000年	do 05 at 15 30	U124 00b0 Aplerback Sgb 12 150.50b0		to. 60, Fr.A 5 112 0011 Allg Liekt.Cot. 4 95.756
25.53	1 06 700 Chattery St. 1 20 91 0056 de lum 100 m 42 83.50 ch minimost 4 0 1 42.50 1 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	WINESE 25541 Avenhage do 45 (772.00)	Marim, Masch, 1 (138 10m) Gr.	lineSalzung 6 167.00nG 60. 60.Y. u. 10 4 95 900
TARRE	Constructional 31 99 95G Winstood 1901 31 90.000	1857 2516 Barym, Elekty, 10 (25), 2500		ingerh Mach 10 185,90% Sertm Union 10 15 116,29%
1004444	de TH a 17 3M (Burl. Figh. D 13 5 250 Eng. o-tot. 22 Company of the France of the House St. S. A. E.	[117.50G Serr.Mark.isc.] [4] 39.750c		hiegel Br. 101149.00B do. do. 15 100.94B
10年日石石	A TYN - 14 4 CON COLD da de 40/105 905 [Chile Gold-Adl] 44 [Inchest Interest State A A A A A A A A A	167 000 Gillart, Bookhr 7 [116,7816	Herbrand Wag. 192,0006 50	bles. Camet. 12 157 00G Serman, Schff2 4 97.00b
200 2 2 2	the second and an angul 4 98 70h Chin Asi, vi 830 9 Chan babe, Print - Bhiling West, Coll. An annual Santanana Santananan	127.60h do. ElektW. 175.00h		60. Zinkhūris 23 400 256G FKreppscheOb6*4 99.108
E A DRA	4. 44 10500 3 60. do. 500 82,0002 62. 1.1320 0 101.305	150.300 do. Maschh. 14 225.50b0	Notmann Wast Jac 1836 Good 160	honeh Scht 10 199.75G Laurahotte . 735 90.50m
TAME BUO	A SANCE A SANCE I AS AN I A I ME SANCE I DE L'IONE THE SANCE INSTITUTE OF A SANCE A SANCE AS AN	115 90h BielefeldMach. 25 (299.00m)		bub &Salier 30 288 25b do 4 98 00B
正面品 对 "地	General at 000 St. Ott 500 Cat Loud. 4 Griech A.ST-04 LOUGHOUD. ST. 1016 A 80 1000 de Houselt 7		Hochet, Farbw. 30 435 80G Sc	
S+ Mes-	do name of the land of the lan	105.00% Harrier Mach F 73/109.50G	Treatment and out the William Company of the	thuist Brauer 272.508 60. dc. 31 88.500
142 3	40 00 4 do. do. 3 \$1.60G de. Messeon 11 49.60G de. at an	103.50B Sechum, Gustet 64 197.00b	Total San Property of the Control of	thuit- Knardt 7 183.00eG Siem&HiskG6 3 4 97.00G
現当一 ラ 公	Bleb. St. Krefford 3M Ker unter 3M 95.0000 Jap A.H. 10.1.4 and ar. 2000 Annual Refer D 4 96 7500 Comm. u. Dint. C	143.000 Sondraghues 5 143.000		emeng Glar-S16 (240,09G) de. do. km. 1 4 95,75G
福度 [四百	Strandesh Pr.A 31 1 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 0	3 124.00hO Brasnk u Brik 1 9 170.00m	The state of the s	Table 10 Table 11 Table 12 Table 1
製造 中型	Houself Wil VIII 2 Its Cottonunt 4 (100,600) (Institute 4 7 (100,000) (Destroy County 2 (100,000) (September Bank))	237.10til Brausschedute 12 192.25()	Bernamin article & Constitution of the	PRODUCT OF THE PARTY OF THE PAR
9	Oster Proc Obt. 4 98 700 To do. 35 St. 700 Mexicon. Ann. 4 90 700 Mexico Order III. 4 96 500 Disch Ellekt B. 5	100.200 do. Kahlan 3 236.000	Management of the same of the	
2000年18	da do 331 89.996 Ponm.100 da 97.100 Dentity, South 40 A. Saldman A. Saldman	[137.50hill Erwitenb. Cets.] 2 128.20h	Enterior and Attached Total and Co. 171	terria, Vulkani 14 234.006 Christian 10 T 51,112,108
1000	Penn Per Ant 30 1 50 50 1 1 50 50 50	9 174,10b Bromer Wolk, 14 215,00G	State of the state	tolb. Zink-Akij10 134.50b Kopenig 8 T. 69112.05b
	Poses, Pr. Anl. 333 89,000 (1) Posessons - 100,000 (de control of the fail fail for the fail for	137,0066 Careline 9,0ftb/25 381,5068		
建筑原度	As do 3 1 20 90 0006 1 2 20 0006 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2	8) 162 90G Cassel Federat 5 218 50G		ds. VA. 9 93.7568 do 110. 4 (2).33G
12020	Rhain, Pro. Obd. St. 90.305 3 Sachatack 4 97.206 Gerhaet Greek 4 Pr. Centr 8d 90 4 97.206 Gerhaet Greek	8 154.750 ColnerSergw-V30 396.7554	of adjustment of The London Town	er Gila-RiteP18 285.000 New York 4.2025aB
AD LUCSIA	de, II. IV 3 67 000 2 4 67,400 Hambe, 197-04	9 168,90b Colo-Mis. Rgw. 9 133,75bl	The state of the s	o. Willwitsfler 171170 000 Paris 8 T. 3 81.256
454 10 H	60. II. 132 4 99.00b 60. 60 50 500 000 100 100 4 97 70b 12d Washinks 4 79.10b 6c. v 06 m 16 4 98.00b Hazner, Saat 1	7 135/800 ConcerniaBrigh 22 317.506	The later was the	ctoria Faher, 8 107.066 60 2 M. 3 83.80G
東京日 40元	Rebi Met Pre A 4 Script 200 500 500 500 500 500 500 500 500 500	71/126,5011 Composidation 20 1813.0364	The same of the last	agt & Wolf 112 199 500 Wies . 18 T. 41 54 565
100 500	do do 3M 1 60. L.A. 1 00.000 101 no non 1/2 out Name 4 85 75h do v 85 89 94 3V 90 500 Kenigan Ver.	7 [121.5056] Croffwitz. Pap [14 [210.256]		prweld Prd.C 18 192 50b do 2 M. 40 84 35G
1000 B	de (and first) 353 50 L C 1 30 C	9 160.75td Gesanuar Gts . 81/152,56b		Farst Grab, VA10 128.000 Schweiz 8 T. 4 81.208
112222	Tallow Aniette 4 88.200 Schematz on Schematz of State State 4 Section 4 Section 50	6 124 000 Omeh Gangistel 22 209 756	The second secon	CHARLES AND
0.00	Wasti Pre-161 3 82,500 00. 00. 1 50,000 Wagden Ball 1 1 1 1 1 1 1 1 1	71121.500 do. Waff.sMun 20 245.250		Pasterng, Alk. 15 193,000 Patersb. 8 T. 60213,000
THE WAR	do. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. C	7 120 50% Dossarsmarck 14 285 50% 7 138,906 Dermy UnionCC 3 35.90%	A STATE OF THE PARTY NAMED AND ADDRESS OF THE PARTY NAMED AND	estfalia Cem (00 184.000 Fald Ciber Engknotes
1000000	de de 14 90,000 1 100		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	feetf Brahtingi 5 167,00G 5010, 51156r, babenotes.
		41 91.600 de Akt-fr. 20 293,008		do. Kuplerwk. 8 163.256 20 Franco-Sticke 16.31h
国自己的		501100 0007 4 Waterlahe S 519 050		de. Stahlwerk 0 65.50G Sovereigne p. Stock(20.44bG)
MARK!				Ficking Count 12 132.25hG N. Russ Celd p 100f(215.40h
10000	Seriment Labour St. Soc. School do Sand. A Sand. L 4 St. St. School St. Sch		de Barewark 25 W	Wickrath Lader 10 172,008 American, Sotan .4.1925h0
10F	68. 1002/300 4A 50 500 50 50 500 50 50 50 50 50 50 50 5		Mariesh Tety 8 112 25G 9	Mickel, Kapperli 4 170,0056 Belgraphe Mates 81,255
100	60. 01-010. At 7 1 20.000 2 00.000 do Lora 100	7 118.40x0 Egector (15alin. 10 147.500	Massan Secrit 8 115 10h 9	Wiel & Hardtin 7 (115.000) Feetmohellarke 11, 190 475 b
20044	Brief, St A. 911 - Sig. 97 - Sig. 1		Michia Cincare 8 1196 950 W	Withedness Wil R 1100 50G Franc Rooks 1005; \$1.40%
F 6 6 6 8	Septiming of A Septiming 4 Septiming 4 Septiming 50 Septim	o 1279 OOC Electronic Strak 20 men one	G Mand &Schwit 8 90 105G V	Witten, Queest, 20 (201.90% Pailland, Banknoten 163.20%
阿克斯斯	6. Stantif 91 31 04. Stantif 9	SALES SONG Floorlid, Fact 36 599 DD	Mahm. Koch&C. 10 172.253 I	eltzer Masch 14 156.755 Desterr.Net 1006r 85.108
1000	TENERITIES, OR THE PARTY OF THE	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	Warre Co. F. A. O. T. 1119 CO. 17	Callate II Version A 1 86 95/4 III one Season 100/21/1912 2016
15 CON 54	46. 07 5, 12 7 1 00.000 1 00.0	71/137 00:0 Fact. Wellvar. 8 106 10:	G Niederf.Kohlmei 10 145.00mg A	achen, Sleich J 7 [142,25G Jolf-Coop., Meice 321,905
The state of the s	ton solve an east A on add da do Pari 0 101 0001 stuarte and p 100.000 ve and p 1.1 annoted	The state of the state of the state of		
	Icenst-Arad all scaes I Orest 4-1 seaso I			



9tr. 52.

Dienstag, ben 3. Mary 1908.

23. Jahrgang.

Zur linken Band.

Roman von Uriula Zoge von Manteuffel.

(Rachbrud verboten.)

(Borlfebung.)

17.

Es war Frühling geworben. Lore hatte fich als anregende Gefährtin ber Ginfamteit bewährt, fich im Saus und Dorf nühlich gemacht, mit Flore mufigiert, gelefen und gearbeitet, und mit Sarry gespielt. Unter ihrer erfahrenen Sand war mancher Schneemann entstanden, ihr icharfes Auge batte bie ersten Schneeglöcken und Beilchen enibedt und dem fleinen Ressen hatte sie es beigebracht, daß es ritterliche Sohnespflicht sei, der Mama ganze Sände voll dieser Frühlingsboten abzugupsen. Allmählich war sie auch heiter und frohgemut geworgen. ben, wenn sie auch bin und wieder an grüblerischen Stimmungen ju leiden schien. Doch Flore beirrte bas nicht. Es muß einmal ja noch alles gut werben!

Wenn Lore gehofft hatte, ihre Schwester von der Gesellschaft der Lindenbach zu befreien, so sah sie beide ein, daß dies leichter geplant wie auszuschen war. Diese anhängliche Bersion ließ sich nicht weggraulen und besaß in der Tat das Talent, völlig unsichtbar zu bleiben, wenn es sein mußte. Go war fie ichwer zu fassen und bei ben Mahlzeiten hatte Lore einen Streit vom Zaune brechen mussen, um bas bescheibene Damden aus ihrer mufterhaften Burndhaltung aufgurutteln. Denn ber Linbenbach lag viel baran, gerabe jest fehr beicheiben unb febr mufterhaft aufgutreten und möglichft wenig in ben Galons

gefehen ju werben - fie hatte ihre Grunde bafür. Die Schweftern waren in ber Tat glidlich miteinanber bas tägliche Stilleben brachte boch Abwechlungen genug und Rindheitserinnerungen waren ein unerschöpfliches Thema aber zwei Dinge murben swiften ihnen in all bem Bechfel ber Beiten nicht berührt und bas waren erstens "Lores Brivat-angelegenheiten", und sobann ber merkwürdige Umstand, daß Flore mit ihrem Mann feinen Briefwechsel unterhielt. Es war in ber Tat nur einmal von ihm ein eiliger, eine notwenbige Beichaftsfrage behandelt worden, wobei fie auch nicht unterließ, ihm bom Befuch ber Schweftern und harrys Besinden, nach welchem er garnicht gefragt hatte, Mitteilung 3u machen. Das war im März gewesen, — seitdem war sein Brief wieder erschienen, noch abgegangen. Lore hätte sich bei bem Grimm, den sie gegen das Fraulein empfand, gern überzengt gehalten, die Lindenbach habe samtliche Briefe Graf Eberhards unterschlagen — aber dann hatte boch Flore Unruhe über bas Ausbleiben berielben gezeigt ober ihm mahnend ge-ichrieben. Aber es ichien fast, als erwarte fie es nicht anbers und sei biesen Zustand völliger Abtrennung gewöhnt. Dem sei wie ihm wolle, so lange Flore ihr ben Gefallen tut, Frig Brenden nicht zu erwähnen, wird auch sie ber Schwester burch

feine Frage lastig fallen. Die Landeszeitung, welche von der Lindenbach stets dienst-beslissen neben den Blat der Hausfrau auf den Kaffeetisch ge-legt wurde, brachte indessen fast in jeder Rummer so ergiebige Sofnachrichten, bag über Berbleib und Erlebnisse des Bringen Carl Otto fein Zweisel berrichen kounte. Es war alles programmäßig verlaufen. Im Januar und Jebruar war die

gange bergogliche Familie in Rigga, um ben Rranten vereinigt gewesen. Gin fantafievoller Korrespondent brachte fiber bem und unter bem Strich eine Serie Plaubereien betitelt "Spa-giergange am Mittelmeer". — Es ichienen bies gang ipegiell bie Spaigergange ber Frau Erbpringeg-Bitwe und ihres erlauch. ten Comagers Carl Otto gu fein.

Flore fonnte eine immer wieber auffteigenbe, ichmergliche Bitterfeit nicht hindern — es war schwer, sich so vollständig vergessen zu wissen — aber die trostlose Berzweiflung früherer Zeiten war das nicht mehr. Sie vermochte es, sich so loszulösen bom eigenen Gelbft, baß für fie jest bas Schidfal ber Schwefter in ben Borbergrund trat. Gie ichrieb und empfing noch meh-rere Briefe, von benen Lore nichts wiffen burfte.

Mit Rachbarn hatten fie fich nicht febr oft gefehen. Sin und wieber bie Beiers, wenn bie Unt efenheit ber Beffelichen Damen Countags im Rachbar-Rirchenftuhl entbedt murbe, mo bann immer barauf gebrungen wurde, fie möchten jum Effen dort bleiben. Die Jamilie hatte fich nun über Cbi's Miggeschick beruhigt und fing an, diesen Schluftfanbal als bas größte Gluck Bu empfinden, welches ihm poffieren fonnte. Die Scheibung war im Bange, ba man ben Aufenthalt ber Frau entbedt hatte. Ebi hatte fich suerst gebarbet wie ein Rafenber, hatte jeber Schwester einzeln geschworen, er werbe jenen "Kerl" sorbern, nm sich bann von ben geängsteten Komtessen füberzeugen gu lassen, bag "jener Kerl" garnicht "satisfaktionsfähig" fei. Darauf hatte er erflart, er werbe ihn mit ber Reitpeitiche süchtigen - aber bamit war auch fein Borrat an energischem Bollen völlig erschöpft, denn er verfiel in völlige Indolenz und ließ die Dinge ihren Lauf nehmen. Seine Lage hatte sich insofern gebessert, als er nicht mehr in der Berbannung auf dem Borwerf, sondern bei den Eliern im Schloß lebte, wo er feinem Bater die Pfeife stopfte, die Flinten putte und die Jaabhunde breffierte. Das Kind wurde von den fünf Tanten verzogen und war plöglich ber allgemeine Liebling — bisher ein halb geachtet Befen. Alfo auch bier Berbefferung ber Lebenslage.

Glore hatte inbeffen anbere Berbefferungen bewirft, inbem fie ben Beffeler Rirdenftuhl renovieren ließ. Rach eingehenber Beratung mit bem Direftor Biebemann, einem freundlich gefinnten und babei energischen Mann, war beichloffen und ausgeführt worden, bag jeben Conntag ein mit Gigen ten und ausgesuhrt worden, das jeden Sonntag ein mit Siech verschener großer Leiterwagen die Alten der Wesseleler Gemeinde nach Trenka aur Kirche sahren sollte. Die Einrichtung machte ihr Freude — aber sie sann noch weiter und erwog die Möglichkeit, in Wessel selbst ein Kirchlein zu bauen. In diesem einmal gewedten Gedauten lag, das fühlte sie, der Keim sür für künstige trostbringende Tätigkeit und heilsames Andwenden von preisällicher Not. Er wird wachten und sich entsalten, und perfonlicher Rot. Er wird wachjen und fich entfalten, und wenn bie gu bem 3med in anderen Gemeinden angestellten Sammlungen beginnen und zusammenrinnen gleich Bachlein, bis bag ein Bach baraus werbe, so wird bies Bunschen und Wirken wieber ein neues Interesse, ein Band sein, welches sie

mit bem Ort verbindet, ber nun einmal ihre und ihres Gobnes

Beimat geworden.

Gie ftand im golbenen Grublingsglang eines Maitage an der Balluftrade ber großen, nach bem ichattigen Bart ge legenen Beranda und war gang in biefe Gedanten verfore Ein elfenbeinweißes weiches Rleid von acht indischem Rafchmi und ein großer, weißer, mit weißem frifchem Glieber gefcmud ter Sut gaben ber gangen, ibealen Geftalt etwas ungemein Frühlingshaftes und ber finnenbe Ausbrud bes halb abge wandten Gefichts mit biefen langbewimperten, buntlen Auger erhöhte ben voetischen Zauber bes ganzen Bilbes, bem bie, mit Clemat's und Aletterrofen bewachsenen schlanken Pfeiler als anmutiger Rahmen bienten. Lore, welche im hintergrund bei geräumigen Gartenhalle auf einemRohrftuhl faß, bie Sande un Die Anice gefaltet, betrachtete bie Schwefter unverwandt.

Beift Du, Glore, es ift boch eigentlich eine tolle Cache

wie icon Du bift!" -

Ach geh — bas ift albern!" —

"Rein, es ift Fattum. Man mag Dich anfeben von ober bis unten, von rechts und links, ba ift nichts an Dir, was bac fritischfte Auge anbers wünschen burfte. Sat Dir bas Dein Mann nicht auch icon gefagt?"

Blore feniate ein wenig.

"Bohl hundertmal. Ja!" — fagte fie dann. "Babrend ich bagegen" — Lore zog einen Taschenspiegel hervor und betrachtete fich topfichüttelnd - "Geftalt paffabel, aber etwas git hager, Saar üppig, aber etwas gu frans - Beficht natürlich bereits von ber Conne verbrannt, tonnte hubich fein, wenn eben juft bies und jenes flappte - fo ift bier mas ou fure, bort etwas ju lang, - Schabe, fagen bie Leute, fie fonnte ein icones Mabchen fein, wenn - ja bies fatale fleine 2Benn!" -

Glore ichattelte ben Ropf.

Bie gern tanichte ich mit Dir. Glaube mir, Du bift unendlich fesselnder wie ich. Ich fann mir nämlich schon ben-fen, worauf Deine gange Betrachtung binausläuft."
"Launst Du?" — Lore sah etwas tropig vor sich bin —

"Na ja . . . es ift aber so. Es ware ein Unsinn, sich einbilben zu wollen, daß jemand, ber Dich gefannt und geliebt hat Dich je vergessen könnte."

"Du wirft mit ber Beit schon baran glauben lernen!"
"Beshalb jagft Du bas jo bestimmt?" — frug Lore miß-

Flore lächelte siegessicher. "Beil Du Dich davon überzeugen wirst, wenn wir im Juni nach Premkan reisen. Ja! — Unterbrich mich nicht. Harry und ich wollen zum "Großbapa" — das ist so natürlich. Juni nach Bremfau reifen. Bei biefer Gelegenheit wirft Du einsehen lernen, bag Deine romanhafte Furcht völlig unbegründet war. Du sagtest mir: Fris wird Dich eines Tages wiedersehen und an dem Tage werde ich froh sein, daß ich nicht seine Frau bin. Ich denke, Du follft im Gegenteil bebanern, ibm nicht icon langft Dein Jawort gegeben zu haben."

Lore jog bie ichwarzen Brauen gufammen und fagte, ohne

aufzusehen:

"Beigt Du, folde Experimente lag' lieber bleiben!" "Liebes Berg, foll ich fünftigbin auf jeben Besuch bei ben Eltern vergichten, weil Grip wieber in Bremtan fteht? Diefer Binter bat mich in jo nahe Berbindung mit bem gangen fieben Marmelhaus gebracht, bag ich mich recht nach bem Marmelbaus febne. Wir werben bort Mama's Geburtstag am 22. Juni susammen seiern — und ich hoffe von ganzem Serzen, Du wirft ben Eltern an bem Tage eine große Freude bereiten!"

"Fällt mir garnicht ein . . . je mehr ich hiernber nachgebacht habe, besto flarer ist es mir geworben, bag mir jebe Be-

fähigung jum Opferlamm abgeht."

Gie fprach in einiger Erregung und Flore fagte nichts mehr bagu. Ihre Aufmertsamteit wurde burch bas Rollen eines Wagens in ber Kaftanienallee bruben erwedt, "Rach-barbejuch" — murmelte fie etwas fleinlaut — "und ich wollte boch dur franten Forfterin, um ihr die Rlafche Simbeerfaft und Badobit ju bringen!

Lore erhob fich.

Und ba ich nicht in ber Stimmung bin, Grau von Debbern liebenswürdig zu begrüßen, so werbe ich dies besorgen und - bin icon fori!" -

Gie ging elaftijd, ihren Sut am Banbe ichmentenb ins Eggimmer und von biefem einen in die Ruchenraume führenden Gang herab. Aber die Röchin tonnte ihr nicht geben, mas fie verlangte, bagu mußte die Lindenbach geholt werben. Sehr gegen ihren Billen empfing Lore aus ben Sanben bes Frau-leins in ber großen Borratstammer Blaiche, Gadchen mit Badobft und ein Rorbchen, um Beibes bineingulegen, als bie Ture bes Speijegewolbes etwas haftig geoffnet wurde und bie

iunge Gräfin felbst, noch atemlos von schnellem Geben, bastand. Vugenscheinlich bemerkte sie bas Frankein nicht, welches sich, einem unfehlbaren Inftintt folgend, binter swei machtigen Gaffern su fchaffen machte.

"Lore - gut, baß ich Dich noch treffe . . . Du mußt nicht

geben . . . bleibe -

"Bas ift benn paffiert? - Beshalb bift Du jo auf-

"Dente Dir nur . . . Fris Brenden ift eben angefommen!" Ob nun Lore's icharfer Blid biefes bereits in bem Geficht ber Schwefter gelefen ober ob fie über ungewöhnliche Gelbftbeberrichung verfügte, genug, fie judte nur bie Achfeln und verfette fühl:

"Co? - Das geht mich absolut nichts an, wer Dich besucht. Ihr werdet Euch allein viel beffer unterhalten. Ich gehe!" —

Lore!" rief die Andere vorwurfsvoll.

Best ftieg ber verhaltene Groll im Bergen ber Jüngeren mächtig empor, bas Blut ichog beig in ihre Wangen. Ein icharfer Schmers, ber bisher wie unter Betaubung in ihr geichlummert batte, erwachte gu peinvoll flarem Bewußtsein. Sie manbte fich beftig um:

"Du haft ihn eingeladen! — Schäm' Dich! — Das hätte ich nicht von Dir gedacht!" —

Dier hielt bas beicheibene Fraulein es für angebracht, fich hinter bem Gurkenfaß gu erheben und leife gu raufpern, aber mahrend Flore einen unruhigen Blid nach ihr warf, war Lore

viel gu erregt, um fie gu beachten:

und bas ift Unrecht "Jawohl haft Du ibn eingelaben . bon Dir . . . und nun tue, was Du willft, aber verlange nur nicht, daß ich Zeugin Eures Wieberschens sein soll — baß ich babei sigen soll und es mit ansehen soll, wie er Dich — wie Du ibn . . " Sier legte fich Flores Sand auf ihren Mund. "Aber Lore! — Du bist ja außer Dir! Du weißt nicht, was Du sprichst!" sagte sie beschwichtigend, "tomm nur und sei vernünftig!"

"Bernünftig! Bernünftig - oh ja, bas ift ein liebes Bort!" - fließ bie Anbere leibenschaftlich bervor - "ich haffe

. Warft benn Du bernünftig?"

"Ich weiß wirklich nicht, was Frankein Malve von Dir benken soll!" sagte Flore ernstlich verstimmt. Bei Rennung dieses Namens suhr Lore berum und starrte bas völlig vergeffene, verhaßte Graulein an. Diefes aber ichob bebachtig eine fleine Stehtreppe an bie Banb, um ben großen . Sad gedörrte Birnen wieder an seinen Nagel zu bangen. "Dh. bitte," siedte sie babei, "ich bin mit der Vorgeschichte bekannt genug, um mir eben gerade das Richtige zu denken, und versstehe Fraulein von Tosky so gut!" —

Glore fühlte, wie ihr ein taltes Gröfteln über ben Ruden froch, fie war erblagt, mabrent Lore mit beißem Ropf, bochatmend, baftand. Wie ein Blit burchfuhr sie bie Gewisheit bessen, was sie angerichtet hatte — und ebenso blibschnell ber beroische Entschluß, gut zu machen! Sie, welche bie Schwester befreien wollte von ber läftigen Gegenwart einer Sorcherin im Saufe, follte juft bie fein, bie biefer Feindin in bie Sande arbeitet? - Gie maß bie Lindenbach von oben bis unten mit

einem verachtungsvollen Blid: 3ch verbitte mir Ihre Sympathie, um fo mehr, als Sie feine Ahnung zu haben scheinen, um was es sich handelt. Komm, Flore, ich werde Frig begrüßen!"

Die schwere gewolbte Ture ichloß fich binter ben Gowestern — bas Fräulein blieb allein — und burfte ihrer zornigen Erregung Luft machen — sie fuhr zwischen ben großen Mehltaften, Gaden und Gaffern berum und fauchte wie eine fletne, Gie hafte biefe temperamentvolle Schwefter ber graue Rate. Grafin mit ihrer gangen fleinen engen Seele, und es tat ihr wohl, diefen Gefühlen in unverftandlichem Gemurmel Luft gu machen. Aber viel Beit blieb ihr nicht, fie hatte jest alle Dhren, die ihr gur Berfügung ftanden, aufguhalten. Go ichlog fie bas Gewölbe ab und ging nebenan in eine fleine Speifefammer, wo Gingemachtes, Gafte, Speiferefte und Geltersmaffer aufbewahrt wurde und Glas und Porzellan bis zur Dede ber-auf, zierlich geordnet stand. Hier arrangierte sie mit behender Geichidlichteit einen eleganten "Gerrenimbiß", garte, mit Lachsichinten belegte Brobchen, etwas faltes Geflügel, Bein und Geltersmaffer. Gie war gerabe mit ber appetitlichen Blatte fertig, als ber Diener eilig eintrat.

"Die Grafin befahl Erfrischungen!"
"It icon! — Sie waren wohl zugegen, wie ber Besuch fam, Johann? — Wer ift's?"

"Ein junger herr . . . tenne ihn nicht. Muß ein Better Fraulein!"

(Fortfetung folgt.)

是以及原源。但是自己的

Denklipendy.

Je kultivierter die Vernuntt ist, die fich mit der Absicht auf den Genuß des Lebens und der Glückseligkeit abgibt, desto weiter kommt der Menich von der wahren Zufriedenh eit ab.

Kant.

Die große Sünde.

Ergählung von Unna Sartenftein.

28as — er kann bas Latein nicht zwingen, obgleich mit ihm bis aufs Blut ringe? Bas ich will, kann ich! milbernbe Umftanbe gab es für ben Oberjustigrat nicht. Lag mich Landwirt werben, Bater. Bon der Scholle weg war einst ein hiemer mitten zwischen die Bandeften und Alten gesprungen. Das war sehr lange her. In Kurt regte fich das Bauernblut. Das wogende Korn auf dem Felde, die sauhere Kinderstube der jungen Kartoffelpslanzen waren ihm wichtiger als Cicero. Bater Hiemer lachte, und die gescheiten Schwestern lachten: Dann fährst du mit dem Mistwagen und heiratest eine Bauernmagd, und wenn wir bid besuchen, muffen erft die Ferkel vom Sosa verjagt werben. Berrudt — ein Hiemer, ber nicht Jurift werben wollte." Und sie banden ihn mit tausend Ketten an die Bücher vom frühen Morgen bis in die fpate Racht. Und die gescheiten Schwestern pauften mit ihm Latein und Mathematik. Bebe ihm, wenn fein sehnenber Blid aufflog, bin über

bie weiten Felber und nach dem lichten hohen himmel. "Du," sagte Erna und schaute mit glänzenden Augen in die Sternenunendlichkeit — "du, weißt du

Da klopste ihm das Herz stärker, wenn sie mit stiegenden Borten Pläne entwars. Ihre Phantasie spannte die Flügel aus und trug ihn mit in weite Fernen. Wohin? Fräulein After war jeht manchmal baß ersstaunt über Ernas geographische Kenntnisse. — Aber dann schütelte Kurt Hiemer den Kopf. Rein, das war Torheit. Betteln? Zigeunern? Und dann als Bagabunden ausgegrissen und per Schub zurückgebracht werden?

Erna sah ihren Freund schen von ber Seite an. Rein — er hatte recht. Ihr hatte es ja nichts gemacht, Lügen, Stehlen für ihn müste Wonne. sein, und sie hatte ihn schon ficher in bas gludliche Land gebracht. Aber er - feine Seele war fo ehrlich, fo fauber, fein Schmutfleden burfte an ihn tommen. Hoffnungslos fant fie in fich gufammen mit hangenben Schultern. Go mußten sie benn dies Leben voll dunkler Furcht weitersichleppen. Wie lange? Bei dieser Frage sahen sie einander mit bangem Grauen in die Angen.
Debchen hatte ihr Geheinnis ausspioniert und versten.

raten. Und am andern Morgen wußte es schon die Töchterschule. Und die Lehrer des Gymnasiums standen mit ernsten strengen Mienen beieinander: "Solch ein Standal, der Menich mußte bas consilium abeundi er-

Gein Bater ichlug ihn ins Geficht: "Beimliche Lieb-

schaften — bu Lump —" Leichensahl stand der junge Mensch da, in den Augen ein unheimliches Glüben. Liebschaft? Jeht erst saßte er das Wort. Pfui Teusel, wie gemein die Menschen in allem bas Schlechte fuchen. Satte ber Mond ihnen nicht in die Bergen hineingeleuchtet bis in die geheimften Tiefen — wo ftand ba bas häfliche Wort Liebschaft? "Bater, ich bin kein Lump, aber ihr, ihr könnt mich bazu machen."

"Schweig! Jest follst bu erst fühlen, was Bucht

ift, Buriche!"

Und Ernas Bater fag mit bleichem Geficht und hart zusammengeschobenen Brauen am Schreibtisch und schrieb an bie Direftion einer Besserungsanstalt für Mädchen. Die Schanbe mußte aus bem hause.

Und aus ber Schule. Fräulein After brauchte sich in ber Konserenz gar nicht barüber zu ereifern — einstimmig wurde ber Antrag angenommen.

Gelbft Tina Eloner fagte traurig: "Erna, wie

fonntest bu nur -"

In der Untersefunda aber ftieg Rurts Rachbar ihn an: "Du bift ein Gel, bag ihr euch habt erwiften

Ca frampsien sich dem jungen wienigen die Hande zusammen. Der Etel erstickte ihn saft. In den bunklen Augen stand ein harter Entschluß —

Run war es ihnen doch noch einmal geglückt. Durch die Nacht verhallten die Mitternachtsgloden. Der Berbitwind lief mit ichwermutigem Gingen über bas Gelb. In bem Gebuich löste sich ganz leise ein Blatt um bas andere und sant als ein feiner, silberner Schnuck im Mondlichte gleißend auf die jungen Menschenkinder. "In eine Besserungsanstalt, stell bir das vor, Kurt,"

— ein Schauern ging durch den schmächtigen Mädchen-leib — "nein, nein, ich geh' ins Wasser, ich tu's, Kurt! Dann bin ich srei! Dann können sie mich nicht mehr schlagen. Dann liege ich nicht vor Hunger die halbe Nacht wach. Dann brauche ich nicht mehr zu lügen, bann ist in meiner Seele alles mahr und flar. Das Baffer ift weich und nimmt mich in feine linden Arme wie eine Mutter." Ein irres Feuer, eine wilbe Freude fprang aus ihren Augen.

"Ich gehe mit dir, sagte er hart und ruhig. Schau in ber Sand, die er aus ber Tafche jog, blitte

etwas im Mondlicht.

Mit heißer Freude griff fie banach. Doch wieber rann bas Grauen burch ihre Glieber, als fie bas fleine blitende Ding an die Schläse sette, als ste das kleine blitende Ding an die Schläse sette, als strömte seine Eiseskälte ihr jäh durch alle Abern. Ihr junges Leben baumte sich auf gegen die drohende Bernichtung. "Tut es weh, Kurt?"

Mein, es ist nur wie ein Stoß gegen eine ber-schlossene Tür. Die springt auf, und beine Seele ist frei."

"Frei!" jauchzte sie auf. "Schau" — sie streckte ben Arm aus nach dem Himmel; seines, zartes Gewölk umschwebte wie lichte, himmtliche Gestalten die ab-nehmende Mondsichel — "schau, die Engel kommen schon und wollen uns zum lieben Gott führen—"

Da nahm er ihr heftig die Baffe aus ber Sand, Ein plogliches, schweres Bedenken beugte ihm bas waupt "Und was wird Gott fagen? Schamt euch! Ihr feit

jeige bavongelausen, euch kann ich nicht brauchen "Nein — nein!" In Herzensqual umklammerte ste seinen Arm. Große Tränen rannen über ihr bleiches Gesicht. "Aurt, wir wollen bitten: Lieber Gott, sei und nicht böse. Aber wir konnten uns nicht mehr zurechte finden. Gib uns ein warmes Platzchen, wo unfer Hert nicht mehr friert, und wenn es das allersetze in beinem schonen himmel ist. Und gib uns ein bischen Liebe, du lieber Gott. Und wir wollen ftill und treu und wahrhaftig sein. Bater, vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern — erlöse uns von bem llebel. Hörst vu nichts, Kurt?" — Sie lauschte in wildem Entsehen in die Nacht hinaus. — "Schnell, schnell, Kurt, ehe sie kommen! Bitte, bitte, stoß geschwind bie Tür auf." -

Fräulein After stand auf bem Katheber. Seife Tränen strömten über bas harte, verblühte Gesicht. Das Schluchzen zerhackte ihre Worte: - D, über biefe furchtbare Gunde! "Kinder, wir wollen beten, bag Gott ber herr ihren armen, verwirrten Geelen gnabig fei und

ihnen den Frevel, diese große, große Sünde vergebe."
Nur Tine Elsner beugte das Haupt nicht. Mit brennender, qualender Frage in den heißen, trockenen Augen starrte sie in Fräulein Asters Gesicht: Wer hat sie getan, die große Sünde?

Gefünden.

Stigge bon Belmuth &. Bermann.

(Rachbrud verboten.)

Bis zu ber Sohe, ba man bas gange Tal zu feinem Fugen liegen fah, waren fie ichweigend Seite an Seite gegangen. Sier verhielten fie beibe wie in un-ausgesprochenem Einverständnis bie Schritte, und ihre Blide schweiften über bas entzudenbe Lanbschaftsbild, über bas Dörschen inmitten wogender Kornfelber und sattgrüner Wiesen, über ben Wald dahinter und bie Berge, die wie ein ichmaler, lichtblauer Streif über ben Bipfeln ber Baume fichtbar wurden.

So friedlich, so föstlich ftill und ruhig war es, baff er seine für gewöhnlich ein wenig laute und polternde Stimme unwillfürlich bampite, als er gu fprechen begann.

Die Beimat!" fagte er wie traumbefangen. "Fraulein Elfriede, feit gehn Jahren hat biefes Bild vor meinen Augen gestanden, seit zehn Jahren trage ich die Sehn-fucht im Herzen, es wiederzusehen. Heimweh! Ich ver-mag es Jhnen nicht zu sagen, was ich darunter gelitten — wie ich dagegen gefämpst habe. Bis es schließlich stärter gewesen ist als ich, dis es mich so heimtücksich am Herzen gepackt und gerissen hat, daß ich mir keine andere Partung mehr mußte, als Sols über Enns bierandere Rettung mehr wußte, als Sals über Ropf hier-

herzutommen. Sie fah ihn nicht an, mahrend fie leife erwiberte: "Itnb warum find Gie nicht früher gefommen, herr Starnhofer? Barum haben Sie fo lange gegen biefes

heimweh gefampft?"

"Barum ich nicht gefommen bin?" Er nahm ben mächtigen Kalabreser vom Kopse und suhr sich mit der Hand über das dunkle, wellige Haar, "Weil ich mit der Harditet habe, Esseichet Ja, der Wahrheit die Ehre—ich habe mich gestürchtet. Habe eine ganz mörderische Angst gehabt, daß es mich nachher nicht mehr loslassen—daß mich die Heingem anderen habe ich mich ein wenig gescheut. So jum Beifpiel wußte ich nicht recht, welchen Empfang ich auf dem Gutshof von Ampling finden würde. Das böse Gewissen drückte mich, Fräulein Esfriede. Ich hatte mich boch recht häßlich und undankbar gegen Ihre Estern kenommen, und ich din tief beschämt, daß man mich trokdem so freundlich aufgenommen."

"Und dann — meine Frau wollte nicht her."

Ein seines Rot stieg in die Wangen des Mädchens, und der seine Kopf mit der schweren Masse schimmernden Blondhaars senkte sich noch ein wenig tieser. Aber sie gab keine Antwort, und er suhr sort zu sprechen. Fast wie ein Bekenntnis klang es, was er sagte.

"Wir sind von Stadt zu Stadt gereist, ohne Rast, ohne Ruh. Bon Paris nach Berlin, von Berlin nach München, von München nach Paris. Eine sortwährende Jagd nach Zerstrenungen, nach rauschenden Bergnügungen, nach zunschenden Bergnügungen, nach zu ben Rousen die mir gen - nach Befriedigung. Und in ben Paufen, Die wir gen — nach Befriedigung. Und in den Panjen, die wir machten, mußte ich arbeiten, arbeiten Tag und Nacht, denn unser Leben kostete viel Geld. Mein Gott, ich verdiente viel, man kauste meine Bilder gern, und ich wurde gut bezahlt. Sparen habe ich freisich nichts können, aber ich vermochte dafür meiner Frau ein Leben nach ihrem Geschmack zu geben. Bis dann das Unglück kam, dis Marietta starb. Da habe ich das Neisen frei-lich ausgegeben. In München habe ich nur noch meiner Arbeit geseht, und schließlich — schließlich habe ich mich Arbeit gelebt, und schließlich — schließlich habe ich mich auf die Bahn gesetzt und din hierhergefahren." "Und haben Sie sie bei diesem Leben gesunden — bie Befriedigung?"

Es bauerte merkwürdig lange, bis er erwiberte. Aber sie hatte ihn nur anzusehen brauchen, um bie Antwort zu erhalten auf ihre Frage. Bor zehn Jahren, da blickte er nicht so müde — da waren sie nicht um Mund und Augen, diese wie von einem seinen Griffel eingezeichneten Linien.

"Befriedigung? Ich weiß nicht recht, Fräulein El-friede. Ich glaube, ich bin nicht sehr weit über bas Suchen barnach herausgekommen. So recht heimisch habe ich mich boch nie fühlen fonnen auf bem Bartett ber Salons, bei ben liebensmurbigen Bhrafen und höflichen Rebensarten biefer Menschen, bie mir allezeit innerlich fremd blieben, und es mar eine Unraft in mir, eine Gehnfucht, der ich keinen Ramen zu geben wußte — bis heute."

"Und Ihre Kunft?"

Da brach es ploplich wie ein leibenschaftlicher Auf-schrei aus seiner Bruft.

"Meine Runft! herr im himmel, wie ich es haffe, biefes Wort — meine Runft! Lefen Gie boch einmal die Zeitungen, die Kritifen über meine Bilber gebracht haben, Franlein Elfriebe - fragen Gie einen Menfchen, ber etwas versieht, ob ich ein Künftler bin! Litisch, was ich male — nichts als Kitsch! Elende Mache, die das Bublitum tauft, weil es nun einmal rosige Gesichtchen Anblikum kauft, weil es nun einmal rosige Gesichtchen und schöne Franculeiber, überzuckerte Schönheiten lieber in seine Salons hängt, als Erzeugnisse einer echten Kunst, die sich in weniger versührerischem Gewande zeigen! Den Künstlertraum — den habe ich lange der graben — der ist tot! Und ich bin in der letzten Zeit sehr ernstlich mit mir zu Rate gegangen, ob ich den Binsel nicht lieber ganz aus der Hand legen soll. Bas haben mir die getan, die mir vor mehr als einem Jahrzehnt sagten, ich sei zum Künstler berusen! Sie haben mir das Leben verdorben, haben mich zum elenbesten Wienschen gemacht. Bielleicht, daß ich als Landmann ober dergleichen etwas gang Tüchtiges geworden ware, dum Künfter aber tange ich nicht."

Die Gint auf ihren Wangen hatte fich noch um ein wentges vertieft, und so angelegentlich blidte sie auf bas Dörschen hinunter, als sabe sie die roten Ziegelbacher und sauberen, weißgestrichenen Mauern zum ersten Sie hatte ihn nicht unterbrochen; jest aber fagte fie leife:

weiß ich, Herr Starnhofer. Und ich habe es gewußt, daß es so kommen würde, als Sie von hier fortgingen."
"Sie haben es gewußt? — Elfriebe — Sie haben

es gewußt? Und Gie haben mir fein warnendes Wort

mit auf ben Beg gegeben?" Gie schuttelte leife ben Ropf.

"Bie hatte ich bas gefonnt? Und hatten Gie benn auf mich gehört? Auf das blutjunge Ding, das ja doch von Gott und der Welt nichts wuste? Ja, ich habe es gewußt. Denn ich fenne Sie besser, herbert, als Sie sich selber kennen. Sie waren ein Künstler, ein echter Künstler, solange Sie die heimatlichen Landschaften malten — solange Sie die geimattigen Landschaften malten — solange Sie darstellten, was Ihnen doch so sehr ans Herz gewachsen war, worin Ihr Empfinden wurzeltel Mit Ihrer Heimat waren Sie eins, hier waren Sie in Ihrem Clement, hier konnten Sie darstellen, was Sie siedten und dis in seine geheimsten Tiesen ersaßt hatten. Und baran, daß Sie an sich irre geworden sind, sind die schuld, die Sie von hier vertrieben, die Ihr Schaffen in andere, salsche Bahnen lenkten."

Sie hatte fich immer mehr in lebhafte Erregung hineingesprochen, und bei ihren letten Worten hob fie ben Blid, um ihn angusehen. Und ba begegnete fie feinen Augen - Mugen, Die wie in freudigem Bangen auf ihr Beficht gerichtet waren, Die bie Borte von ihren Lippen

gu trinfen fchienen.

Berwirtt wandte fie fich ab. Er aber ergriff ihre

"Ja, ja, Fraulein Elfriede - Gie fprechen bie Wahrheit, die Wahrheit, die ich verblendeter Rarr nicht habe feben fonnen, feben wollen! hier war es mir Bedürfnis, zu malen, tiefinnerliches Bedürfnis, und meine Runft befriedigte mich! Aber was ich in ben festen gehn Jahren geschaffen, bas malte ich, um Gelb zu ver-bienen — malte ich mit Wiberwillen und unter seelifchen Qualen, die ich nicht zu beschreiben vermag! — Aber es wird anders werden, ich will zurücksehren, und ich fühle es, daß es noch eine Umkehr für mich gibt! In ben Stunden, die ich in der Heimat bin, sind mir neue Kräfte gewachsen, habe ich neuen Mut geschöpft! Hier ift ber Quell, aus dem ich mir Kraft und Berzeihung trinfen tann, und fem Mensch soll mich noch einmal bon hier vertreiben."

"Und werden Gie die Bergnugungen nicht vermiffen, bie Gie bisher genoffen, bas glangende Leben und die

Befelligfeit?"

"Rein, Fräulein Elfriede, ich werde es nicht ver-missen! Bas mich trieb von Ort zu Ort, was mich herumjagte wie einen Ruhe- und Friedlosen, war die Sehnfucht nach dem Glud - nach einem reinen, vollen Blud! Draugen in ber Belt, in ber haft ber Grofftabt hoffte ich's zu finden, und wußte es nicht, daß es hier in der heimat verborgen lag! Alber nun weiß ich's, und ben möchte ich feben, ber mir's noch einmal entriffe. Ich hab's gefunden, habe mich felbft wieder-gefunden! Richt nur bas Bild ber Beimat hat mich mahrend eines Jahrzehntes begleitet, Effriede, auch ein anderes Bilb habe ich im Bergen getragen. Gott verzeihe mir, wenn es ein Unrecht war - aber ich habe nicht missentlich gesehlt, und ich habe allein barunter gelitten. Elfriebe, liebe Elfriebe, soll ich es Ihnen sagen,

was für ein Bild in meiner Seele gelebt hat?"
Sie antwortete nicht, und sie hielt ben Kopf so, bag er ihr Gesicht nicht sehen konnte. Wie ein Schauer überrann es ihren schlanten Leib; aber fie wehrte fich nicht, als er ihr nun gang facht feinen Urm um bie

Schultern legte. "Elfriede - weißt du's wirklich nicht, wie ich bich so lieb habe? Kannst bu's mir nicht geben — bas

Glüd?" Da hob fie ben Ropf. Und als er ihr in die Augen blidte, in benen fich bie Geligfeit ihres Bergens fpiegelte, - da wußte er, daß er bas Langgefuchte gefunden.